Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 15: Sechseläuten-Nummer

Rubrik: Kinematograph. Rundschau : der Humor im Lichtbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematograph. Rundschau

Der Humor im Lichtbild

Es ist eine recht auffällige Erscheinung in der Psychologie des Volkes, daß es für humoristische, lächerliche, überhaupt fröhliche Momente viel zugänglicher ist, als für tragische Begebenheiten. Dieser Umstand äußert sich namentlich deutlich im Theatersaal. Zwar sind die schluchzenden Frauengestalten heute noch recht zahlreich, die während eines rührseligen Theaterstückes ihr Taschentuch mit salzigen Tränen sättigen und während eine Tragödie über den Film rollt, eine Flut von Zähren vergießen, aber jene Altklugen, die selbst bei den ernstesten Szenen wegen irgend eines Zwischenstückes in Entzücken geraten und eine Lachsalve loslegen, ist zahlreicher. Die Masse geniert sich gewissermaßen, traurige Stimmung zu zeigen und will lieber selbst lächerlich wirken, wenn sie in unpassenden Situationen ein Gelächter anstimmt, als etwa in den Geruch zu kommen, leicht fliessende Tränendrüsen zu besitzen.

Diese psychologischen Feststellungen sind notwendig, wenn man vom Humor im Film sprechen will. Und sodann ist es zweckmäßig, sich daran zu erinnern, welche elegante Verfeinerung der Humor im Bild durchgemacht hat seit der Zeit, da die lustige Figur der Leinwand in einem tolpatschigen Gendarmen bestand, der möglichst brutal und ungeschickt agierte. Da zeigt sich heute die Wirkung der hervorragenden Künstler auf dem Gebiete des Humors, eines Max Linder, Maurice Prince und wie sie alle heißen mögen, die den ausgesprochenen Humor im Lichtbild umgestalteten und aus der Groteske in die Bahnen zurückleiteten, auf denen er erfreulich zu gedeihen vermag, recht vorteilhaft.

Der humoristische Film ist bei der heutigen Gestaltung des kinematographischen Programmes ein absolutes Erfordernis. Die Darstellung der Zeitereignisse kann uns kein Lächeln entlocken, die ausgeklügeltste Detektiv-Affäre ist außerstande, unsere Lachmuskeln in Bewegung zu setzen — es wäre denn, daß sich der Sinn für die lächerlichen Unwahrscheinlichkeiten und die Unlogik bessern würde — und die vor allem tragischen dramatischen Werke, die die Leinwand beleben, sind zumeist sentimentaler oder empörender Art. Die wenigen Industriebilder, Gewerbe- und belehrenden Films sind ihres Inhaltes entsprechend ebenfalls nicht für die eigentliche Unterhaltung, als die wir in erster Linie die Anregung der Fröhlichkeit betrachten, geeignet. So ist es ein absolutes Bedürfnis, zwischen diese ernsten Programmnummern hinein etwas Gemütlichkeit zu streuen und mit durchaus fröhlichen Bildern das Gemüt auch in der Richtung des schrankenlosen Freudegefühls anzuregen.

Von diesem Standpunkte aus ist jeder lustige Film erfreulich, stamme er aus dem Reiche der Groteske, des potenzierten Unsinns, der Burleske oder des eleganten Lustspiels. Hauptbedingung ist, daß er den Zweck erfüllt: die Fröhlichkeit anzuregen. Die Wahl des Genres muß völlig dem Kinematographen-Theaterbesitzer überlassen bleiben, der die Geschmacksrichtung seiner Besucherschaft am ehesten kennt.

CINEMA

Specks Palast-Theater
Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 11. bis inkl. 14. April 1918:
Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

Nur 4 Tage!

Der Todesstern
Das 18. Abenteuer des genialen
!Stuart Webbs!

Kassa-Eröffnung 6½ Uhr. Sonntags 1½ Uhr.
Das Publikum wird gebeten, die erste Vorführung um 7 Uhr zu besuchen.

Grand Cinema Lichtbühne
Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selnau 5948

Donnerstag 7—11 Freitag 7—11 Samstag 7—11 Sonntag 2—11 Uhr
Erstaufführung des grossen Filmwerkes!
5 Akte Kriminal-Roman 4 Abteilungen
Anna Petrowna
oder: Im Tode vereint auf den Schneefeldern Sibiriens.
Tragödie aus dem russischen Leben, aus der Zeit der Gewaltherrschaft des Zarismus. Roman von Giuseppe Adami. — In der Hauptrolle: die grosse und beliebte Künstlerin GIOVANNA TERRIBILI-GONZALES.

4 Akte 4 Akte
Und die Freundschaft ging über den Tod hinaus!
Ergreifendes Drama aus dem ital. Volks- und Gesellschaftsleben. Verfasst von: JEAN SABBATINI.
In der Hauptrolle: der kleine TONIO GIOLINI.
Eigene Hauskapelle.

Olympia-Kino
Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

Ab Samstag den 13. bis inkl. Dienstag 16. April:
Beginn der Vorstellungen:
Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung ¾9 Uhr
Sonntags von 2—11 Uhr ununterbrochen.
6 Akte Der beliebte Detektiv 6 Akte
JOE DEEBS
in einem seiner interessantesten Abenteuer
Die Hochzeit d. Excentricklub

2 Akter Grosser Lacherfolg 2 Akter
FATTY'S Schwiegermutter!!
Groteskes amerikanisches Schlager-Lustspiel.
Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.

Auf vielfach geäusserten Wunsch haben wir
Original-Lesemappen
des „Nebelspalter"
(in Leinen mit Golddruck) aufgelegt
Preis per Stück drei Franken
Zu beziehen vom Verlag des „Nebelspalter" (Jean Frey) in Zürich gegen Voreinsendung des Betrages oder per Nachnahme.

Eden-Lichtspiele
Rennweg 13 — Telephon Selnau 5767
Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag
7—11 Uhr 2—11 Uhr
Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.
4 Akte Erstaufführung 4 Akte
Todes-Rennen
Ein Bild, das durch seine sensationelle und doch feine Handlung sowohl als auch durch meisterhafte Darstellung der aufregenden Szenen ungemein fesselt und in atemloser Spannung hält.
In der Hauptrolle die elegante Schönheit
LOTY GRENOWAY.

NEU! Aktuell! NEU!
Die neuesten Aufnahmen aus d. grossen Schlacht im Westen
Originalaufnahmen.
Und das reichhaltige Beiprogramm.

Für
Theater-Gesellschaften Gesang-Vereine etc.
Plakate
und **Programme**
in hübscher Ausstattung besorgt prompt und billig
Buchdruckerei Jean Frey
Zürich, Dianastraße 5 und 7.